

Potenzialdiagnostik

Potenzialförderung

Zukunftslernen

Zukunftslernen – Transformatives Lernen

Im Fokus: Zukunftskompetenzen und Schulentwicklung

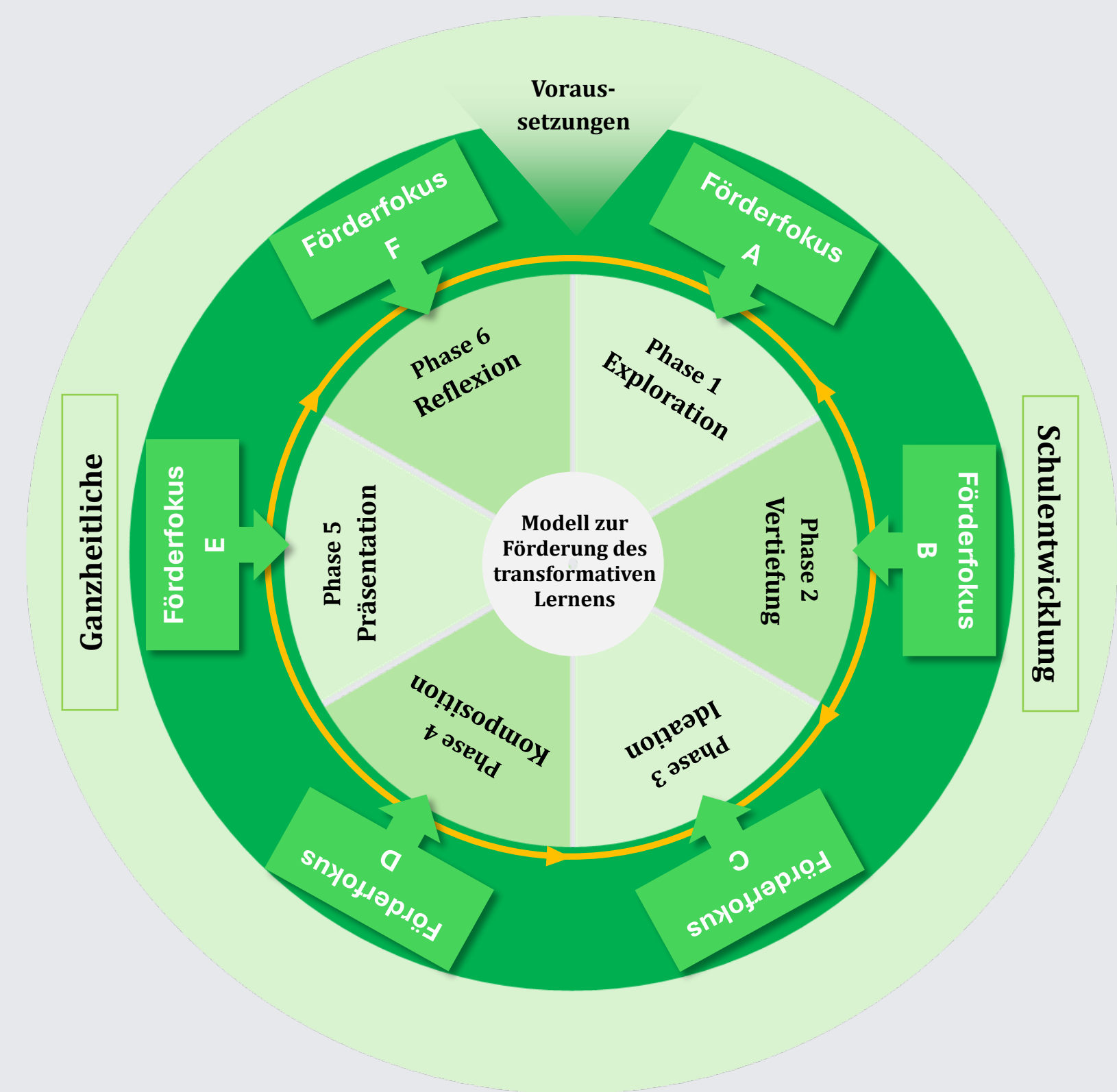
Qualifizierungsangebot:

Hintergrund und Ziele:

Zukunftslernen bedeutet, dass sich Schülerinnen und Schüler in der gegenwärtigen Welt grundlegende Skills aneignen, um emanzipiert eine zukünftige, gemeinwohlorientierte Welt mitgestalten zu können. Dazu sind z.B. kritisches Denken und die Fähigkeit zur Kollaboration wichtige Voraussetzungen, die sich nachhaltig auf das Handeln auswirken, wenn Schule transformative Lernsituationen ermöglicht, in denen insbesondere Selbstwirksamkeit erfahrbar wird. Damit bezieht sich das transformative Lernen mit einem prozessorientierten Fokus, nicht nur auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler – sondern auch auf die Ebenen der Lehrpersonen und der ganzen Institution Schule.

Konkretes Unterstützungsangebot:

In diesem Qualifizierungsbaustein bieten wir Ihnen Impulse, Praxisbeispiele sowie Zeit und Raum, um Ihre Visionen einer zukunftsfähigen Schule zu konkretisieren und sich als Lehrperson(en) einer Schule auf den Weg zu machen, Veränderungen nachhaltig zu implementieren. Im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Auseinandersetzung stehen Fragen der Entwicklung von Lernsettings und Schulentwicklungsvorhaben zur Förderung transformativen Lernens. Unter Einbezug erprobter Praxiskonzeptionen (Nachhaltige Zukunftsgestaltung, Sustainable Entrepreneurship, Phänomenbasiertes Lernen [PBL]) setzen wir uns aktiv und handlungsorientiert mit Leitgedanken, Gelingensbedingungen und Herausforderungen zur Realisierung Ihrer Visionen auseinander.



Modell zur Förderung des transformativen Lernens in Projekten*. Innen stehen die Projektphasen, welche den iterativen Prozess charakterisieren. In der Ebene darüber können Förderfoki zum pädagogischen Handeln bestimmt werden, z.B. Selbstreguliertes Lernen, Kritisches Denken, Partizipation.

Praxisbeispiele:

Nachhaltige Zukunftsgestaltung

Zielgruppe:

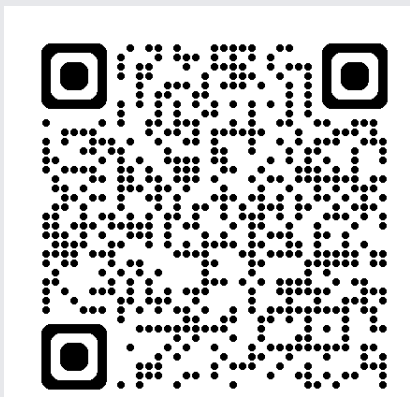
Alle Jahrgänge, i.d.R. Projektgruppen mit 3-6 Schülerinnen und Schüler

Entwicklungs- und

Verknüpfungsmöglichkeiten:

- Kritisches Denken
- Partizipation
- Transformatives Lernen in Projekten

Projektleitung: Dr. Marcus Kohnen



Weitere Informationen:

Sustainable Entrepreneurship

Zielgruppe:

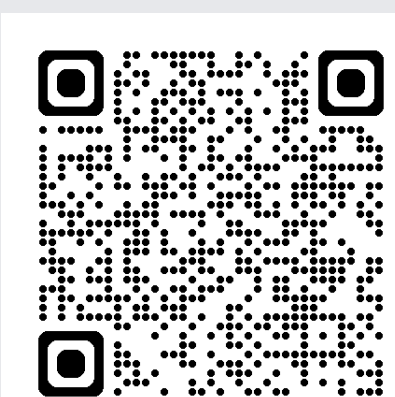
Insbesondere Projektkurse,
Wahlpflichtkurse
Normale Klassen- / Kursgruppen

Entwicklungs- und

Verknüpfungsmöglichkeiten:

- Design Thinking
- Interessensorientiertes Projektlernen
- Selbstwirksamkeit
- Innovation

Projektleitung: Sebastian Zumholte



Weitere Informationen:

Phänomenbasiertes Lernen

Zielgruppe:

Jahrgangsstufen 7-9, gesamte Jahrgänge

Entwicklungs- und

Verknüpfungsmöglichkeiten:

- Projektorientiertes Lernen
- Feedback
- Selbstgesteuertes Lernen
- Schulentwicklung

Projektleitung: Charlotte Ullrich



Weitere Informationen:

*Weiterführende Literatur: : Kohnen, M., Rott, D., Ullrich, C., Zumholte, S., Busch, C., Kesting, D., Quandt, K., Schulte ter Hardt, S., Abbenhaus, C., Krasselt, S., Strübbe, F., Zumbrock, C., & Fischer, C. (2025, im Erscheinen). Transformatives Lernen in Projekten – Praxismodell und Praxisbeispiele. In G. Schauer & A.-K. Dittrich (Hrsg.), Von Tradition zu Transformation: Pädagogisches Handeln im Wandel der Zeit. Verlag Julius Klinkhardt.

Übergreifende Informationen und Beratung durch das Projektbüro

Projektbüro LemaS-NRW

Ansprechpartnerin: Claudia Zumbrock

Tel: +49 251 83-32253

E-Mail: Projektbuero.lemasnrw@uni-muenster.de

Universität Münster, Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung (lif), Wegesende 6, 48143 Münster

www.lemas-nrw.net

